

der Ausführung hervorragende Anlage des neuen Bahnhofs von *Morlock* und *Wolff* (Fig. 993) verdient rühmende Erwähnung. Besonders aber zeugen die Bauten des früh verstorbenen *A. Gnauth* (1840—1884) (Villa Siegle, Fig. 994, Palast der Vereinsbank, zahlreiche Wohnhäuser und andere Villen) von einem hohen Sinn für bedeutende Verhältnisse, für energische Gliederung im Geiste der schon zum Barocco sich wendenden italienischen Hochrenaissance, vor Allem für reiche und edle Decoration, bei welcher Sgraffiten, Wandgemälde, Stucco, Intarsien wie

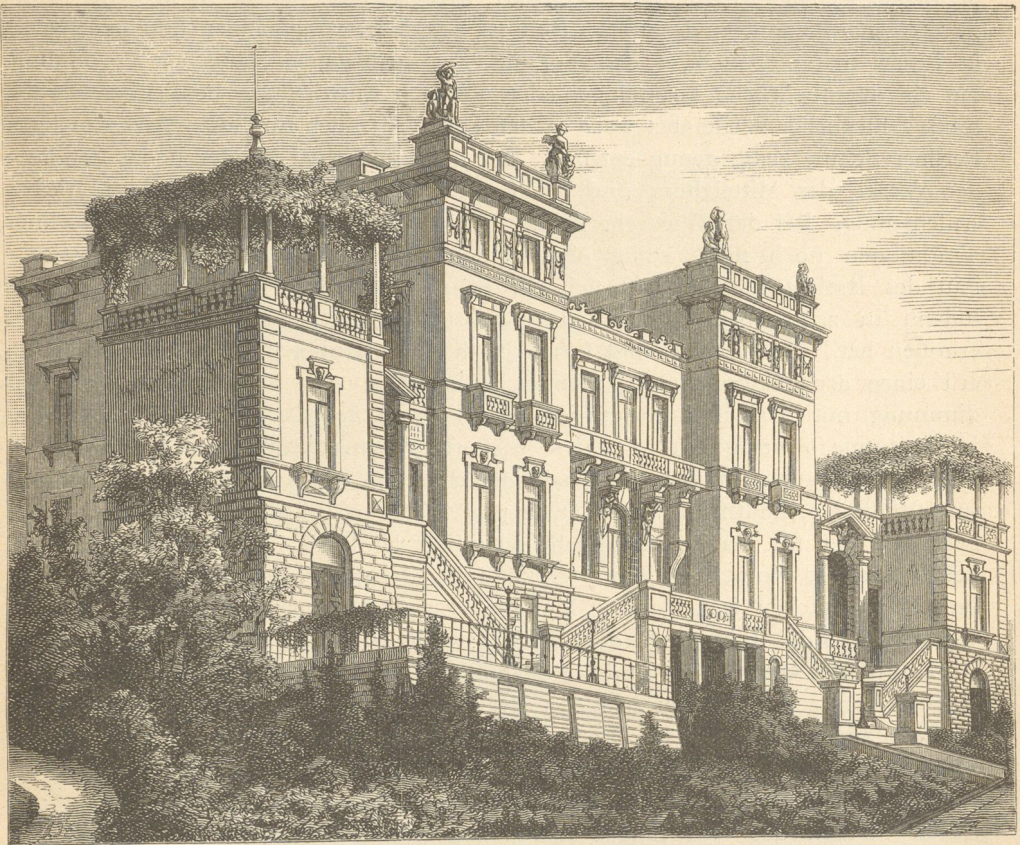


Fig. 994. Villa Siegle bei Stuttgart.

in der Villa Siegle, der Villa Engelhorn zu Mannheim, dem Palais Cramer-Klett zu München, einen an die beste Zeit der Renaissance erinnernden Eindruck machen.

Auch ⁷Frankfurt, das zu den Zeiten des Bundestages, bei einer im engerzigsten Lokalgeist sich absperrenden reichstädtischen Sonderexistenz, zu keiner architektonischen Entwicklung gelangen konnte, verdankt seinem Eintritt in die frische Lebensströmung eines großen Staatswesens die Befreiung von hemmenden Fesseln und nach fast hundertjähriger Stagnation eine neue Blüthe der Baukunst. Neben dem schon genannten Theater von *Lucae* erhebt sich eine Reihe anderer öffentlicher Bauten, und der endlich erfolgte Straßendurchbruch, der die mittelalterliche Einschnürung der Stadt sprengte, gewährt auch dem Privatbau ein

Bauten zu
Frankfurt.